

# Wenn einem das Theaterfieber packt

*Chrutt u Rüebe trifft sich mit Danièle Themis zum Gespräch über Theater und Chrutt und Rüebe.*

INTERVIEW

Wir sitzen auf der Terrasse bei der Familie Themis. Es ist ein wunderschöner Herbsttag. Bob mäht den Rasen. Bob ist ein elektrischer Rasenmäher. «Bob ist super», sagt Danièle Themis und nimmt einen Schluck Kaffee, den sie am liebsten ganz heiss und mit Milch trinkt. «Bob mäht jeden Tag ohne zu murren».

Der Garten ist eine Mischung aus englischem und wildem Garten. Seit 18 Jahren wohnt Danièle Themis mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in dem griechisch anmutenden Haus. Marios Themis ist Zypriot, die beiden haben sich in London an Halloween kennen gelernt.

«Er ist mir auf den Fuss getreten, das war Liebe auf den ersten Blick oder besser gesagt auf den ersten Tritt», erzählt Danièle lachend.



Danièle Themis

**C.u.R.: Hast du einen grünen Daumen?**

D.T.: Nein, überhaupt nicht! Bei uns wächst was will und kommt was kommt!

Wir spazieren kurz durch den Garten. «Ich liebe Beeren» sagt sie. Heidelbeeren, gedeihen prächtig zusammen mit «Meertrübeli» und Brombeeren und wildwachsender Minze. «Ich habe mal ein paar Pflaumensteine ausgesetzt, nun haben wir hier einen Pflaumenbaum neben dem Pfirsichbaum und natürlich einen griechischen Rebstock. Gemüse ist dieses Jahr nicht wirklich gekommen, nur ein paar Peperoni, dafür haufenweise wilder Erdbeeren.



Markus Maria Enggist und Danièle Themis

«Die Physiker»

16. Dezember 2021  
bis 21. Januar 2022

Theater Matte  
Mattenenge 1  
3011 Bern

**Vorverkauf**

telefonisch 031 901 38 80  
oder über die Webseite  
[www.theatermatte.ch](http://www.theatermatte.ch)

**C.u.R.: Du hast dir als Amateurschauspielerin in der Szene einen Namen gemacht. Von Dir selber sagst du: «Ich weiss gar nicht mehr, in wie vielen Stücken ich mitgespielt habe». Kannst du dich aber noch an deinen ersten Theaterbesuch erinnern?**

D.T.: Ich war in der 7. Klasse. Wir mussten uns Maria Stuart anschauen. Ich fand es furchtbar langweilig. Und damals hätte ich mir nie gedacht einmal selber auf der Bühne zu stehen.

**C.u.R.: Wo hat dich das Theaterfieber gepackt?**

D.T.: Ich hatte einen Auftrag als Maskenbildnerin und war für die Schminke der männlichen Schauspieler zuständig. Hier hat mich das Fieber gepackt. Ich wollte nicht nur mehr hinter, sondern auf der Bühne stehen. Also absolvierte ich einige Kurse an der Schauspielschule in Bern. Da habe ich Markus Maria Enggist kennen gelernt, den jetzigen Intendanten des Theater Matte in Bern. Er gab mir Tipps und eine Liste von Amateurtheatern, die mit professionellen Regien zusammenarbeiten.

**C.u.R.: Nun stehst Du in «Die Physiker» von Friedrich Dürrenmatt zum zweiten Mal auf der Bühne des Theater Matte. Was bedeutet das für dich?**

D.T.: Es ist grossartig in dem Haus spielen zu dürfen. Das Theater Matte ist ein professionelles Haus das neben Profischauspielenden auch ambitionierte Amateure engagiert. Alle Stücke werden in Mundart übersetzt und aufgeführt. Zudem ist «Die Physiker» eines der meist gespielten Stücke, ein Welterfolg, das bis jetzt seine Aktualität nie verloren hat. Um so mehr macht es Freude mit zu spielen.

**C.u.R.: Wie bereitest Du dich auf eine Rolle vor?**

D.T.: Die Verwandlung passiert im Probeprozess zusammen mit der Regie. Bei den Physikern arbeiten wir mit Oliver



Fredri Stettler, Miriam Jenni und Danièle Themis

Stein. Er lässt einem sehr viel Freiheit zu improvisieren und ist offen für Spielvorschläge. Im nächsten Schritt wird er sehr präzise und sucht die Reduktion. Dieser Arbeitsprozess entspricht mir sehr.

**C.u.R.: Erzähle kurz um was es in «Die Physiker» geht.**

D.T.: Es geht um einen Physiker, Möbius, der sich aus der Welt der Wissenschaft zurückgezogen hat. Seine neusten Entdeckungen könnten so gefährlich für die Menschheit sein, dass er sie lieber für sich behält. Er sucht Schutz in einer Nervenheilanstalt. Dort trifft er auf zwei weitere Insassen. Der eine hält sich für Newton, der andere für Einstein. Die beiden lassen nach und nach die Masken fallen und entpuppen sich als Fachkollegen die an sein Wissen wollen. Ich spiele die Krankenschwester die sich in Möbius verliebt und die ihn retten will. Na ja, dass nimmt kein gutes Ende für mich. (Lacht)

**C.u.R.: Danièle Themis herzlichen Dank für das Gespräch und Toi Toi Toi bei deinen Auftritten.**

